



Petra Lang

Passion Jesu

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der vierwöchigen Passionszeit, die mit Aschermittwoch beginnt und mit Karfreitag endet, gedenken wir an Jesu Leidensweg und sein Sterben für uns. Wer sich gerade persönlich in einer schweren Zeit befindet, findet vielleicht besonderen Trost darin, dass Jesu durch seine schwere Leidenszeit nicht aus eigener Kraft ging, sondern gestärkt durch das Gebet Kraft von seinem himmlischen Vater erhalten hat. Und da der Vater Jesu auch unser Vater ist, dürfen auch wir ihn um Kraft für das Tragen unserer Lasten bitten und darauf vertrauen, dass er uns nicht allein lässt.

Seit dem 4. Jahrhundert hat sich die Tradition der Passionszeit, die auch Fastenzeit genannt wird, etabliert. Heutzutage wird das Fasten nicht mehr so strenggenommen wie damals, wo man an diesen Tagen u. a. auf Fleisch, Wein und Eier verzichtete und nur einmal am Abend aß. Einige Christen, verzichten heute z. B. auf Fernsehen oder Handy, um zum einen mehr Zeit für Besinnung zu haben und zum anderen, um sich vor Augen zu führen, wie gesegnet man ist.

Dem Tod Jesu und unsere Trauer darüber geben wir am Karfreitag besonderen Raum. Der bekannte Pastor Wilhelm Busch sagte einmal: „*Das Kreuz Christi ist die Arche, die Gott den Menschen anbietet.*“ Jesus hat die Macht, die die Sünde über das Leben von uns Menschen hat, gebrochen. Wer getauft ist und ihm glaubt, der hat das ewige Leben (Mk 16,16).

Danken wir Jesus, dass er die Last der Sünde von uns allen auf sich genommen hat.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung im Gebet und auch finanziell.

Ihre
Petra Lang